

# Deutsch

## Stoffverteilungsprogramm für die Sekundarstufe I (Sekundarklassen, Stammklassen A und Untergymnasialklassen)

1. Grundlage für den Deutschunterricht bildet ab Schuljahr 2018/19 der Lehrplan 21, Fachbereich Sprachen / Deutsch (Einführung und Umsetzung des Lehrplans 21 im Kanton Schwyz, Rahmenbedingungen des Erziehungsrates vom 17. September 2015).  
Die neuen Regeln der Rechtschreibung sind weiterhin verbindlich (ERB Nr. 92 vom 11. Sept. 2006). Massgebend ist die EDK-Broschüre „Die Neuregelung der deutschen Rechtschreibung“. Darin befindet sich auf Seite 42-48 die angepasste Stoffverteilung für die einzelnen Schuljahre.
2. Grundsätzlich wird davon ausgegangen, dass Schülerinnen und Schüler, welche ins Gymnasium oder eine andere weiterführende Schule übertreten, die Kompetenzstufen des 2. Zyklus beherrschen. Schülerinnen und Schüler, die nach der 2. Klasse der Sekundarstufe I in weiterführende Schulen wechseln, erfüllen die Grundkompetenzen und darüber hinaus haben sie in den Kompetenzbereichen nach dem Orientierungspunkt gearbeitet. Zu beachten ist, dass die Verinnerlichung und Anwendung dieser Kompetenzen davon abhängt, ob sie nach der 2. oder 3. Sekundarstufe I in eine weiterführende Schule übertreten. Mit welchen didaktischen Mitteln die Lehrpersonen die Kompetenzen erreichen, bleibt freigestellt (didaktische Freiheit).  
Der Fachbereich „Deutsch“ ist im Lehrplan 21 unter [www.lehrplan.ch](http://www.lehrplan.ch) > Schwyzer Version abgebildet. Neu ist, dass anstelle der Zielorientierung die Kompetenzorientierung massgebend ist. D. h. der Blick wird auf die Anwendbarkeit von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten gerichtet.
3. Im Deutsch wird an folgenden sprachlichen Fertigkeiten gearbeitet:  
Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben (mit Schreibprozess und Schreibprodukt) und Sprachen im Fokus (mit Rechtschreibung und Grammatik).
4. In „Sprachen im Fokus“ ist die Sprachbetrachtung (Grammatik) enthalten.  
Dieser Bereich ist im Rahmen einer Übertrittsprüfung klarer abgrenzbar, demnach ist der Unterrichtsstoff hier zu koordinieren. Grammatik soll aber nicht isoliert betrieben werden, vielmehr soll sie integriert, situativ bzw. lernfeldübergreifend erarbeitet werden.  
Der Grammatikunterricht wird mit andern Lernbereichen zusammengeführt;  
Produzieren, Rezipieren und Reflektieren werden verknüpft.

Der nachfolgende Plan zeigt den Stoff auf, welcher bis zu den Übertrittsprüfungen im Unterricht behandelt werden soll.

## Inhalte im Teilgebiet Sprachen im Fokus (Grammatik)

7./8. Schuljahr

Gebrauch des Wörterbuchs	z.B. Singular-, Pluralformen
Wortlehre	Morphem, Stamm-Morphem, Vormorphem, Nachmorphem
Wortarten	Verb: Grammatische Zeiten (ohne Futur II), Partizip Perfekt, Konjunktiv II* Direkte und indirekte Rede (ohne Umwandlung direkte in indirekte Rede oder umgekehrt!) Pronomen: Ohne Untergruppen Partikel: Präposition mit den Fällen; Konjunktion
Satz / Proposition	<i>Sprachliches Verknüpfen</i> Satzzeichen: Kommas bei Aufzählung; Kommas bei Verbgruppen Satzzeichen bei direkter Rede Satzglieder: Stellung des Verbs, Subjekt, Fallbestimmung mit Priorität auf Akkusativ- und Dativobjekt → neu: Präpositionalgruppe (keine Bestimmung nach Fall!)
* Konjunktiv II ist Prüfungstoff für die Mittelschulen	

9. Schuljahr

Wortlehre	Bedeutung von Fremd- und Fachwörtern erschliessen Repetition und Vertiefung Wortartenbestimmung Verb: Konjunktiv II um Wünsche oder Unwirkliches auszudrücken 3 Modi (Indikativ, Konjunktiv I & II, Imperativ) → [E] Konjunktiv und indirekte Rede → [E] (erweiterte Ansprüche)
Satzgrammatik	Satzproben: Verschiebe-/ Infinitiv-/ Weglass-/ Ergänzungs-/ Ersatzprobe <i>Sprachliches Verknüpfen</i> Konjunktionen und Relativpronomen als Hilfen für die Kommasetzung Sätze mit Konjunktionen sinnvoll verbinden

5. Wie bereits bekannt, wird bei der Beurteilung in der Volksschule im Fach Deutsch zwischen mündlichem und schriftlichem Bereich unterschieden. In den Vollzugsvorschriften zum Zeugnis ist der Anteil der einzelnen Bereiche wie folgt festgelegt:

„Deutsch mündlich“ setzt sich aus Hören, Sprechen und Lesen zusammen.

„Deutsch schriftlich“ umfasst zur einen Hälfte den Bereich Schreiben (mit Schreibprozess und Schreibprodukt), zur anderen Hälfte den Bereich Sprachen im Fokus.

Version April 2018